



Bowen und der „Steckerlmann“

von Dr. Eva Hopper, Niederbayern, Bowenpractitioner seit 2017

82 Jahre, Geschäftsmann im Ruhestand

begeisterter Sportler (Mountainbike, Langlauf,
Tourenski, Gymnastik)

Beschwerden: akute Rückenschmerzen, Beckenschiefstand

Anfang Oktober 2018 klagte mein Klient über akute Rückenschmerzen, die sich von der Lendenwirbelsäule bis zum linken Schulterblatt zogen. Für ihn fühlte es sich so an, als ob jemand mit einem kleinen Stöckchen zwischen die Wirbel bohrt und anschließend mit dem Messer nachsticht.

Wenn er auf die Zeit zurückblickt, spricht er vom „Steckerlmann“. Morgens krabbelte er auf allen Vieren ins Bad, dann rückwärts die Treppe runter. So empfand er zumindest keine Schmerzen. Wenn es besonders schlimm war, nahm er starke Schmerzmittel (drei Stück täglich über mehrere Wochen). Als Sportler konnte er es gar nicht fassen, dass er sich nicht mehr bewegen konnte. Eine Zufallsbegegnung in der örtlichen Bank führte ihn zu mir, er war zunächst eher zurückhaltend, dennoch für Neues aufgeschlossen.

Nach der ersten **Bowen Anwendung:** BRM1–3 war er wegen der sanften Griffe sehr skeptisch, fand allerdings, dass „die Griffe sehr oft über die richtigen Stellen am unteren Rücken gingen“.

Zwei Tage danach dann ein Freudenschrei in der Textnachricht:

„Du hast bei mir ein Wunder bewirkt.

Nach über 14-tägigem Schmerztablettenbedarf bin ich heute total ohne dieses Gift ausgekommen!

Ich bin so überrascht, und kann es jetzt kaum glauben, dass diese sanften Drücke und Stimulierungen solches bewirken können?

Bitte mail mir nochmal wie man in YouTube diese Behandlung ansehen kann, da ich dies auch meinen Söhnen und Freunden zeigen möchte.

Danke Dir riesig“.

Einen Tag später dann Ernüchterung, die Schmerzen waren zurück. Was war passiert? Wie meine Nachfrage ergab, war er, nachdem er morgens schmerzfrei war, schnurstracks aufs Fahrrad gestiegen und 20 Kilometer in die Nachbarstadt geradelt, um seinem zurückgewonnenen Bewegungsraum gleich Ausdruck zu verleihen. Die nächsten Tage waren geprägt von Arztbesuchen und Schmerzmittel. Immerhin konnte er die Dosis auf eine Tablette täglich reduzieren.

Gegen Ende der Woche kam er wieder für eine **Bowen Behandlung** vorbei:

BRM1, Kreuzbein im Liegen, Becken

Am Tag darauf wieder ein Freudenschrei, er war am Morgen ohne Schmerzen aufgestanden. Diesmal konnte sein System, das neu gefundene Gleichgewicht halten: seit der zweiten Anwendung hatte er keine Rückenschmerzen mehr und konnte endlich seine vielen sportlichen Aktivitäten wieder aufnehmen.

In den folgenden Anwendungen setzten wir den Fokus auf das Becken und Oberkörper.

Im Laufe der Wochen wurde es ihm möglich, den Oberkörper wieder nach hinten beugen. Seine beiden Söhne bemerkten, dass ihr Vater jetzt aufrechter geht. Mittlerweile hat er mir Langlaufen und Tourenski fahren beigebracht und im Winter 2021 waren wir öfter zusammen im Bayerischen Wald!

Seit zwei Jahren erzählt er mir vom Mountainbike fahren – wer weiß ...